

AKTIVA

| | 30.9.2015 EUR | Vorjahr EUR |
|---|----------------------|----------------------|
| A. ANLAGEVERMÖGEN | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| Entgeltlich erworbene Liniennetzplanung und Anwendersoftware | 711.124,66 | 631.084,66 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 1.821.476,05 | 1.780.703,05 |
| 2. Streckenausrüstung | 3.201.936,00 | 53.722,00 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.911.129,39 | 1.827.876,39 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0,00 | 4.212.311,36 |
| III. Finanzanlagen | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 8.213.558,65 | 8.213.558,65 |
| 2. Beteiligungen | 64.242,92 | 8.277.801,57 |
| B. UMLAUFVERMÖGEN | | |
| I. Vorräte | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 50.917,39 | 63.839,40 |
| 2. Geleistete Anzahlungen | 4.526,25 | 55.443,64 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 592.507,83 | 1.111.509,28 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 12.474.884,92 | 12.902.940,60 |
| 3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 45.764,42 | 47.350,00 |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände | 2.012.504,29 | 15.125.661,46 |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | | 22.253,88 |
| C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | 90.952,44 | 95.715,03 |
| | <u>31.217.779,09</u> | <u>31.647.713,28</u> |

PASSIVA

| | 30.9.2015 EUR | Vorjahr EUR |
|---|----------------------|----------------------|
| A. EIGENKAPITAL | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 2.200.000,00 | 2.200.000,00 |
| II. Kapitalrücklage | 4.097.003,12 | 4.097.003,12 |
| III. Jahresüberschuss | 0,00 | 6.297.003,12 |
| B. RÜCKSTELLUNGEN | | |
| Sonstige Rückstellungen | 1.459.186,85 | 3.469.125,02 |
| C. VERBINDLICHKEITEN | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.253.307,45 | 655.827,07 |
| - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.253.307,45 (Vorjahr: EUR 655.827,07) | | |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 2.404.412,09 | 1.485.492,24 |
| - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 2.404.412,09 (Vorjahr: EUR 1.485.492,24) | | |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten | 19.632.782,34 | 19.577.783,67 |
| - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 19.632.782,34 (Vorjahr: EUR 19.577.783,67) | | |
| D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | 171.087,24 | 162.482,16 |
| | <u>31.217.779,09</u> | <u>31.647.713,28</u> |



INGOLSTÄDTER VERKEHRSGESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG, INVG, INGOLSTADT

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014/2015

| | 2014/2015 EUR | Vorjahr EUR |
|---|-----------------------|-----------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 2.707.758,33 | 2.561.638,57 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 1.478.261,87 | 343.767,75 |
| 3. Materialaufwand | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -13,01 | -29,52 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | <u>10.611.437,37</u> | 10.028.301,76 |
| 4. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | 1.260.961,02 | 1.223.998,17 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 369.612,87 | 363.630,58 |
| - davon für Altersversorgung EUR 217.102,32 (Vorjahr: EUR 218.876,30) | <u>1.630.573,89</u> | |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 1.058.595,15 | 695.468,11 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 3.195.188,86 | 3.151.162,94 |
| 7. Erträge aus Beteiligungen | 150,00 | 150,00 |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | |
| - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 5.020,06) | 0,00 | 5.020,06 |
| 9. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrages erhaltene Gewinne | 1.011.444,80 | 348.863,77 |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 112.940,31 | 144.807,67 |
| - davon an verbundene Unternehmen: EUR 7.857,74 (Vorjahr: EUR 8.421,44) davon Aufwand aus Aufzinsung: EUR 638,00 (Vorjahr: EUR 1.544,00) | | |
| 11. Aufwendungen aus Verlustübernahme | 1.585,58 | 667,03 |
| 12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | <u>-11.412.693,15</u> | <u>-12.348.566,59</u> |
| 13. Sonstige Steuern | 1.378,00 | 1.378,00 |
| 14. Erträge aus Verlustübernahme | <u>11.414.071,15</u> | <u>12.349.944,59</u> |
| 15. Jahresergebnis | <u>0,00</u> | <u>0,00</u> |



INVG
INGOLSTÄDTER
VERKEHRS-
GESELLSCHAFT

Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung, INVG, Ingolstadt

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des § 264 ff. HGB und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

In Anlehnung an die Änderungsverordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen vom 13. Juli 1988 wurde die Darstellung der Sachanlagen in der Position „Streckenausrüstung“ fortgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten vermindert um die planmäßige Abschreibung sowie um erhaltene Zuschüsse bewertet. Die Abschreibungsdauern richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Für Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von mehr als EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 wurde ein Sammelposten gebildet, der über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben wird.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten ausgewiesen. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit den durchschnittlichen Einstands-Vorrätepreisen oder mit den niedrigeren Tageswerten zum Bilanzstichtag bewertet. Bestehenden Risiken werden durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Die Bewertung der Forderungen und flüssigen Mittel erfolgt zum Nennwert.

Das Stammkapital entspricht dem Gesellschaftsvertrag und dem Handelsregistereintrag.

Die Rückstellung für Verpflichtungen aus Altersteilzeit wurde für eine zum Bilanzstichtag abgeschlossene Altersteilzeitvereinbarung nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Rückstellung für Versorgungsumlagen wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet und zum Teilwert gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz in Verbindung mit § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB bilanziert.

Die übrigen sonstigen Rückstellungen sind in angemessenem Umfang gebildet und decken alle erkennbaren Risiken ab. Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen ausgewiesen.

3. Angaben zu Posten der Bilanz

Die Zusammensetzung des **Anlagevermögens** ist dem nachfolgenden Anlagespiegel zu entnehmen.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen mit TEUR 11.414 (Vorjahr: TEUR 12.350) Forderungen gegen die Gesellschafterin.

Unter dem Posten **sonstige Vermögensgegenstände** sind Forderungen gegen die Regierung von Oberbayern aus der ÖPNV-Förderung in Höhe von TEUR 495 (Vorjahr: TEUR 495) enthalten.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für noch nicht abgerechnete Leistungen im Zusammenhang mit der Einführung des Gemeinschaftstarifes mit TEUR 754 (Vorjahr: TEUR 0) sowie für das Risiko geringerer Ausgleichszahlungen gem. § 45a PBefG aufgrund höherer Erlöse durch die Tarifsteigerung aus dem Jahr 2014/2015 mit TEUR 70 (Vorjahr: TEUR 1.072). Darüber hinaus sind in den sonstigen Rückstellungen Rückzahlungsansprüche der Gemeinden mit TEUR 93 (Vorjahr: TEUR 273), Verpflichtungen für künftige Versorgungsumlagen und Beihilfe mit TEUR 158 (Vorjahr: TEUR 131), Verpflichtungen aus Altersteilzeit mit TEUR 18 (Vorjahr: TEUR 23) sowie sonstige Personalverpflichtungen von TEUR 214 (Vorjahr: TEUR 214) enthalten.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** enthalten Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 1.960 (Vorjahr: TEUR 1.262). Des Weiteren sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 445 (Vorjahr: TEUR 223) enthalten.

4. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 33 aus den Jahresabrechnungen der Gemeinden enthalten (Vorjahr: TEUR 203). Gleichzeitig waren Rückzahlungen an die Gemeinden im Verkehrsverbund in Höhe von TEUR 134 verbucht, die Abrechnungen der Vorjahre betreffen (Vorjahr: TEUR 36). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 90 (Vorjahr: TEUR 6) enthalten. In diesem Jahr ergeben sich die periodenfremden Erträge aus den Betriebskostenabrechnungen für das Gebäude am Nordbahnhof für die Jahre 2012 und 2013.

Außerdem sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten, da die im Vorjahr für das Risiko geringerer Ausgleichszahlungen gem. § 45a PBefG gebildete Rückstellung für die Jahre 2013 und 2014 in Höhe von TEUR 1.072 vollständig aufgelöst wurde.

Im Materialaufwand sind Gutschriften der Verkehrsunternehmer in Höhe von TEUR 250 (Vorjahr: TEUR 22) enthalten, die das Vorjahr betreffen. Gleichzeitig waren Rückzahlungen an die Verkehrsunternehmen in Höhe von TEUR 112 (Vorjahr: TEUR 95), die das Vorjahr betreffen, zu leisten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Betriebskosten-Rückzahlungen der Vorjahre an die SBI für die angemieteten Räumlichkeiten am Nordbahnhof in Höhe von TEUR 19 sowie Aufwendungen für Jahresabschlussarbeiten für 2013/2014 und Leistungen des Sicherheitsdienstes für das Wirtschaftsjahr 2013/2014 in Höhe von TEUR 2.

5. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für das Verwaltungsgebäude am Nordbahnhof ist eine monatliche Miete von derzeit TEUR 11 zu zahlen. Der Mietvertrag hat eine Laufzeit bis zum 28. Februar 2022.

Belegschaft

Die Anzahl der Arbeitnehmer betrug im Durchschnitt 28 (Vorjahr: 27 Arbeitnehmer).

Anteilsbesitz

| | Anteil am Kapital % | Eigenkapital TEUR | Ergebnis TEUR |
|--------------------------------------|---------------------------|----------------------|---------------------|
| Stadtbus Ingolstadt GmbH, Ingolstadt | 100 | 4.980 | 1.011 ¹⁾ |

¹⁾ Der Jahresgewinn der Stadtbus Ingolstadt GmbH, Ingolstadt, in Höhe von TEUR 1.011 wird gemäß Ergebnisabführungsvertrag an die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung, INVG, Ingolstadt, abgeführt.

Die Beteiligung an der Busverkehr Schwaben GbR, Augsburg, mit einer Beteiligungsquote von 2,7 % ist nach § 285 Nr. 3 HGB mit einer persönlich unbeschränkten Haftung belastet. Außerdem besteht eine Beteiligung an der Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen mit einer Beteiligungsquote von unter 1 %.

Gesellschaftsorgane

Aufsichtsrat

| | |
|--|--|
| Vorsitzender Dr. Christian Lösel | Oberbürgermeister der Stadt Ingolstadt |
| Stadträtin Christina Hofmann | Lehrerin |
| Stadtrat Prof. Dr. Joachim Genosko | Ordentlicher Universitätsprofessor |
| Stadtrat Robert Schidlmeier | Polizeibeamter |
| Stadträtin Petra Volkwein | Hausfrau |
| Stadtrat Franz Hofmaier | Systemplaner |
| Stadträtin Brigitte Mader | Stadträtin |
| Stadträtin Patricia Klein | Dipl. Rechtspflegerin (FH) |
| Stadtrat Robert Bechstädt | Lehrer |
| Stadtrat Markus Reichhart | Augenoptikermeister |
| Stadtrat Dr. Rupert Ebner bis 21. Oktober 2014 | Tierarzt, Umweltreferent |
| Stadtrat Dr. Christoph Lauer seit 22. Oktober 2014 | Ingenieur |
| Stadtrat Jürgen Siebicke | Technischer Einkäufer |
| Stadtrat Markus Meyer | Doktorand |

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Geschäftsjahr 2014/2015 TEUR 19.

Es erfolgen keine Angaben zu Honoraren des Abschlussprüfers, da diese im Konzernabschluss des Mutterunternehmens Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR dargestellt werden, in den die Gesellschaft einbezogen wird.

Geschäftsführung

Dr. Robert Frank

Auf die Nennung der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Konzernabschluss

Das Unternehmen wird mit befreiender Wirkung in den Konzernabschluss des Mutterunternehmens Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR, Ingolstadt, Amtsgericht Ingolstadt HRA 1647, einbezogen. Dieser wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Ingolstadt, den 23. November 2015

Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung, INVG



Dr. Robert Frank
Geschäftsführer

| | Anschaffungs- oder Herstellungskosten | | | | | Stand am 30.9.2015 EUR | Kumulierte Abschreibungen | | | | Stand am 30.9.2015 EUR | Buchwerte | |
|--|---------------------------------------|----------------|----------------|--------------------|------------------|------------------------------|------------------------------|----------------|-----------------------|----------------|------------------------------|------------------|-----------------|
| | Stand am 1.10.2014 EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR | Umbuchungen EUR | Zuschüsse EUR | | Stand am 1.10.2014 EUR | Zugänge EUR | Zuschreibungen EUR | Abgänge EUR | | 30.9.2015 EUR | Vorjahr TEUR |
| | | | | | | | | | | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | | | | |
| Entgeltlich erworbene Liniennetzplanung und Anwendersoftware | 3.175.591,83 | 285.060,92 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 3.460.652,75 | 2.544.507,17 | 205.020,92 | 0,00 | 0,00 | 2.749.528,09 | 711.124,66 | 631 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 3.592.143,08 | 136.754,80 | 0,00 | 68.779,73 | 0,00 | 3.797.677,61 | 1.811.440,03 | 164.761,53 | 0,00 | 0,00 | 1.976.201,56 | 1.821.476,05 | 1.781 |
| 2. Streckenausrüstung | 72.858,96 | 85.961,98 | 0,00 | 4.071.266,78 | -712.141,00 | 3.517.946,72 | 19.136,96 | 296.873,76 | 0,00 | 0,00 | 316.010,72 | 3.201.936,00 | 54 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 6.103.188,17 | 274.868,87 | 0,00 | 200.323,07 | 0,00 | 6.578.380,11 | 4.275.311,78 | 391.938,94 | 0,00 | 0,00 | 4.667.250,72 | 1.911.129,39 | 1.828 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 4.212.311,36 | 128.058,22 | 0,00 | -4.340.369,58 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 4.212 |
| | 13.980.501,57 | 625.643,87 | 0,00 | 0,00 | -712.141,00 | 13.894.004,44 | 6.105.888,77 | 853.574,23 | 0,00 | 0,00 | 6.959.463,00 | 6.934.541,44 | 7.875 |
| III. Finanzanlagen | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 8.213.558,65 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 8.213.558,65 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 8.213.558,65 | 8.214 |
| 2. Beteiligungen | 64.242,92 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 64.242,92 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 64.242,92 | 64 |
| | 8.277.801,57 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 8.277.801,57 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 8.277.801,57 | 8.278 |
| | 25.433.894,97 | 910.704,79 | 0,00 | 0,00 | -712.141,00 | 25.632.458,76 | 8.650.395,94 | 1.058.595,15 | 0,00 | 0,00 | 9.708.991,09 | 15.923.467,67 | 16.784 |



Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung, INVG, Ingolstadt

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung, INVG, Ingolstadt, ist die Aufgabenträgerin für den öffentlichen Personennahverkehr der Region Ingolstadt. Die Gesellschaft wurde am 15. November 1988 gegründet. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt. Die INVG ist Alleingesellschafterin der Stadtbus Ingolstadt GmbH, Ingolstadt.

Das INVG-Verbundgebiet umfasst das Stadtgebiet Ingolstadt mit allen dazugehörigen Ortsteilen sowie 15 kreisangehörigen Gemeinden.

Die Verkehrsleistungen der INVG werden auf Grundlage von Betreiberverträgen zu ca. 2/3 von der Tochtergesellschaft Stadtbus Ingolstadt GmbH und zu ca. 1/3 von dritten Verkehrsunternehmen erbracht. Die jeweilige Fahrleistung wird in Abhängigkeit der Kilometerleistung mit einem gutachterlich festgestellten Kilometersatz vergütet.

Die mit der Aufgabenerfüllung verbundenen Kosten für die Fahrleistung und die damit einhergehende Vorhaltung einer geeigneten Infrastruktur können nur bedingt durch Einnahmen gedeckt werden. Zur Kostendeckung dienen im Wesentlichen neben den Fahrscheinerlösen und den Kostenersatz der Gemeinden für die bestellte Fahrleistung die von der Regierung von Oberbayern ausbezahlten Fördermittel für die Schüler- und Schwerbehindertenförderung. Darüber hinaus erhält die INVG im Rahmen der ÖPNV-Förderung jährlich Fördermittel vom Freistaat Bayern.

Für die nicht gedeckten Kosten ist auf Grundlage des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages von der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH eine Ausgleichszahlung an die INVG zu leisten, die mit Gewinnen aus der Energieversorgung verrechnet wird. Die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH rechnet die Ausgleichszahlungen nach Abzug der Steuerersparnis mit den Gewinnansprüchen von der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR aus dem Bereich Energieversorgung auf. Soweit die Kosten nicht über die Gewinnansprüche aus der Energieversorgung gedeckt werden können, werden die verbleibenden Kosten aus dem städtischen Haushalt der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR erstattet.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Rahmenbedingungen

Die durch den enormen Bevölkerungszuwachs gestiegene Verkehrsbelastung in Ingolstadt und der Region verlangte in der jüngeren Vergangenheit eine schrittweise qualitative und quantitative Verbesserung des ÖPNV-Angebotes. Deshalb wurden Investitionen in Infrastruktur (Ausbau Nahverkehrsdrehscheibe Nordbahnhof, Modernisierung der Busflotte, Aufbau neuer Wartehallen, Rechnergestütztes Betriebsleitsystem und Dynamisches Fahrgastinformationssystem), Takt und Linien (Taktverdichtungen in Hauptverkehrszeit, Optimierung AUDI-Anbindung etc.) und sonstige flankierende Maßnahmen (neues Kundencenter, Neugestaltung Internetauftritt, Gründung Fahrgastbeirat und Einführung Fahrerdienstkleidung) getätigt.

Seit Dezember 2014 können auch alle in der Region Ingolstadt verkehrenden Bahnen mit dem INVG-Tarif genutzt werden. Dies bringt besonders für Umsteiger in INVG-Busse erhebliche Vorteile. Gerade für Arbeitnehmer der AUDI AG werden sich die Randbedingungen ab Dezember 2015 noch zusätzlich verbessern, weil die Züge der Donautalbahn dann vom Hauptbahnhof zum Nordbahnhof verlängert werden (mit Umsteigemöglichkeiten in die X12 und Weiterfahrt direkt in das Werksgelände).

Seit Mitte Dezember 2014 bis Mitte Dezember 2015 werden Erhebungen in allen Zügen durchgeführt, um die Nutzung des INVG-Verbundtarifes festzustellen. Im Frühjahr 2016 werden die Auswertungen zur Fahrausweisnutzung vorliegen, die die Grundlage für die zu leistenden Ausgleichszahlungen an die Eisenbahnverkehrsunternehmen bilden.

Weiterhin wird die möglichst vollständige Integration der Regionalbusunternehmen in den INVG-Tarif in der gesamten Region Ingolstadt angestrebt. Entsprechende Verhandlungen werden kontinuierlich geführt, eine zusätzliche Integration weiterer Busunternehmen ist aber frühestens im September 2016 zu erwarten. Je nach Verhandlungsverlauf kann die weitere Regionalbus-Integration auch in mehreren Stufen erfolgen.

2.2 Geschäftsverlauf

Mit dem Fahrplanwechsel zum 14. Dezember 2014 wurden u.a. Linienführungen auf der Linie 20 (Anbindung an ZOB entfällt), Linie 50 (Nordbahnhof wird nicht mehr angefahren) und Linie 60 (Fortführung des Linienweges bis Nordbahnhof) neu gestaltet. Die im INVG-Verbundgebiet erbrachte Fahrleistung stieg dabei um 3,3 % auf 6,208 Mio. Vollkilometer. Die von der Stadtbuss Ingolstadt GmbH erbrachte Fahrleistung erhöhte sich dabei um 3,3 % auf 4,170 Mio. km. Die Kilometerleistung der anderen Verkehrsunternehmer stieg um rund 3,2 % auf 2,038 Mio. km.

Bei der im Zeitraum zwischen Ende Februar und Mitte März 2015 durchgeführten Fahrgastzählung konnten im Vergleich zum Vorjahr wieder Zuwächse von insgesamt rund 3,0 % registriert werden. Ein Schwerpunkt der Verbesserungen im Liniennetz und im Taktangebot war in den letzten Jahren die Anbindung des Audiwerks und die Übergänge zwischen Bus und Bahn an den beiden Ingolstädter Bahnhöfen. In absoluten Zahlen wurde dies dadurch deutlich, dass 1.539 mehr Fahrgäste an Werktagen als 2014 gezählt wurden.

Die nicht erlösgedeckten Kosten liegen mit Mio. EUR 11,4 um Mio. EUR 2,1 unter dem ursprünglichen Planwert. Im Vorjahr gebildete Rückstellungen für die Rückforderung von Fördermitteln für die Schülerbeförderung konnten ungeplant mit Mio. EUR 1,1 ertragswirksam aufgelöst werden. Bei auf Plan liegender Vergütung der Verkehrsleistung an die Tochtergesellschaft, führt die Tochtergesellschaft jedoch rund Mio. EUR 1,0 mehr Gewinn als geplant an die INVG ab. Sie verzeichnete gegenüber Plan preisbedingt deutlich niedrigere Treibstoffkosten, zinssatz- und volumenbedingt wesentlich geringere Zinsaufwendungen. Darüber hinaus erzielte sie höhere Fahrgeldeinnahmen als geplant beim Airport Express.

Auch bei der INVG zinssatz- und volumenbedingt um Mio. EUR 0,3 unter Plan liegende Zinsaufwendungen kompensieren insbesondere gegenüber Plan höhere zurückgestellte Ausgleichszahlungen an die Eisenbahnverkehrsunternehmen, deren Höhe endgültig erst nach Abschluss der Erhebungen im Frühjahr feststeht.

2.3 Ertragslage

Die insgesamt im Verbundgebiet der INVG erzielten Fahrscheinerlöse stiegen im Vorjahresvergleich um 4,2 % auf TEUR 12.291. Erstmals fielen darüber hinaus Erlöse für Bahnstrecken (Tarifstufen 8–18) in Höhe von TEUR 138 an. Der nahezu unveränderte 23 %ige Anteil der den Gemeinden zustehenden Erlöse stieg um TEUR 155 auf TEUR 2.788. Bei der INVG verbleiben Erlöse in Höhe von TEUR 9.503, die gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen sind. Für die Vorjahre waren noch Einnahmen an die Gemeinden weiterzuleiten und Erlösabgrenzungen zu korrigieren, die insgesamt zu einer periodenfremden Ertragsminderung von TEUR 394 führen.

Der auf das INVG-Gebiet entfallende Anteil der Fördermittel für die Schülerbeförderung nach § 45a PBefG ist mit TEUR 2.279 nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr. Im Vorjahr war wegen der strittigen mittleren Reiseweite ein Teilbetrag von rund Mio. EUR 1,1 ertragsmindernd zurückgestellt worden. Diese Rückstellung konnte in diesem Geschäftsjahr nach der Anerkennung ertragswirksam aufgelöst werden.

Die auf das INVG-Gebiet entfallende Förderung für Schwerbehindertenförderung nach § 151 SGB IX sank um TEUR 206 auf TEUR 334. Aufgrund des niedrigeren Fördersatzes sank die Förderung für das Geschäftsjahr um TEUR 63 (13,7 %) auf TEUR 394. Im Berichtsjahr sind ferner periodenfremde Minderungen von TEUR 60 angefallen, während im Vorjahr periodenfremde Sondererträge von TEUR 83 zu verzeichnen waren.

Die Kostenerstattungen der Gemeinden für die erbrachte Fahrleistung des Geschäftsjahres stiegen im Wesentlichen infolge der höheren km-Sätze um TEUR 265 auf TEUR 5.149. Die für die Gemeinden erbrachte Fahrleistung ist um 1,5 % auf 1,187 Mio. km angewachsen. Darüber hinaus erfolgten periodenfremde Nachverrechnungen in Höhe von TEUR 17 (Vorjahr TEUR 114).

Die vom Freistaat Bayern erhaltene ÖPNV-Zuweisung blieb mit TEUR 660 unverändert.

Die übrigen Erlöse sind um insgesamt TEUR 133 auf TEUR 638 gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.135 auf nunmehr TEUR 1.478 gestiegen. Im Vorjahr gebildete Rückstellungen wurden im Geschäftsjahr mit TEUR 1.097 ertragswirksam aufgelöst.

Die Kosten für die Erbringung der Fahrleistungen durch die Verkehrsunternehmen stiegen um TEUR 887 (3,6 %) auf TEUR 25.492. Das Fahrleistungsvolumen stieg um 3,3 % auf 6,208 Mio. Kilometer. Die im Auftrag der Verbundgemeinden erbrachte Fahrleistung ist dabei um 1,5 % auf 1,187 Mio. km angewachsen.

Für in Anspruch genommene Bahnstrecken wurden Ausgleichszahlungen an Eisenbahnverkehrsunternehmen in Höhe von TEUR 754 zurückgestellt. Die endgültige Höhe steht erst nach Abschluss der Erhebungen im Frühjahr 2016 fest.

Der Personalaufwand stieg in 2014/2015 insbesondere tarifbedingt um TEUR 43 auf TEUR 1.631.

Die Abschreibungen sind im Wesentlichen aufgrund der erstmals ganzjährigen Abschreibung des in Betrieb gegangenen rechnergestützten Leitsystems um TEUR 364 auf TEUR 1.059 angewachsen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit TEUR 3.195 auf Vorjahresniveau.

Über den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag führt die Tochtergesellschaft Stadtbuss Ingolstadt GmbH im Geschäftsjahr einen Gewinn von TEUR 1.011 an die INVG ab. Dieser stieg gegenüber dem Vorjahr um TEUR 662.

Die Zinsbelastung sank infolge des geringeren durchschnittlichen Kreditvolumens leicht um TEUR 27 auf TEUR 113.

Nach Berücksichtigung der Kfz-Steuer von TEUR 1 ergeben sich nicht erlösgedeckte Kosten von TEUR 11.414, die entsprechend dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag von der Gesellschafterin Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH ausgeglichen werden.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres ist aufgrund von Sondererträgen insbesondere aus der Auflösung von im Vorjahr ergebnismindernd gebildeten Rückstellungen in Höhe von rund Mio. EUR 0,9 begünstigt. Bei periodengerechter Zuordnung dieser Erträge im Vorjahr ergibt sich ein Anstieg der nicht erlösgedeckten Kosten im Vorjahresvergleich um rund Mio. EUR 0,8. Im Geschäftsjahr wurden neben den Abschreibungslasten für das rechnergestützte Fahrgastinformations- und Betriebsleitsystem (Mio. EUR 0,3) die zurückgestellten Ausgleichsleistungen an die Eisenbahnverkehrsunternehmen (Mio. EUR 0,7) erstmals kostenwirksam, die nur über Fahrgeldzuwächse von Mio. EUR 0,2 teilweise kompensiert werden konnten.

2.4 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme sank im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 430 auf TEUR 31.218.

Das Anlagevermögen sank um TEUR 860 auf TEUR 15.924. Den Investitionen von TEUR 911 stehen Abschreibungen von TEUR 1.059 sowie Fördergelder für das RBL-System von TEUR 712 gegenüber. Das Anlagevermögen hat einen Anteil von 51,0 % am Gesamtvermögen und wird zu 37,5 % durch Eigenkapital finanziert.

Das kurzfristig gebundene Vermögen stieg im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 430 auf TEUR 15.294. Es betrifft mit TEUR 11.414 den im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 936 niedrigeren Verlustausgleichsanspruch an die Gesellschafterin. Der Gewinnanspruch gegenüber der Tochtergesellschaft Stadtbuss Ingolstadt GmbH fällt mit TEUR 1.011 um TEUR 662 höher als im Vorjahr aus. Geleistete Anzahlungen für die Ausgleichsleistungen an die Eisenbahnverkehrsunternehmen sind erstmals mit TEUR 784 enthalten; ihr geschätzter Anfall ist mit TEUR 754 unter den Rückstellungen ausgewiesen. Ausstehende Fördermittel für das rechnergestützte Fahrgastinformations- und Betriebsleitsystem sind mit TEUR 712 (Vorjahr TEUR 72) erfasst. Darüber hinaus ausstehende ÖPNV-Mittel sind in gleicher Höhe wie im Vorjahr mit TEUR 495 enthalten. Die übrigen Forderungen und Abgrenzungen, die insbesondere Lieferungen und Leistungen betreffen, sind um TEUR 711 auf TEUR 800 zurückgegangen.

Das gegenüber dem Vorjahr unveränderte Eigenkapital von TEUR 6.297 hat einen Anteil von rund 20,2 % am Gesamtkapital.

Die Rückstellungen sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.010 auf TEUR 1.459 gesunken. Sie betreffen mit TEUR 754 geschätzte Ausgleichsleistungen an die Eisenbahnverkehrsunternehmen. Die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen gingen um TEUR 775 auf TEUR 962 zurück, insbesondere aufgrund des Verbrauchs der Rückstellung für das rechnergestützte Fahrgastinformations- und Betriebsleitsystem. Für Personalverpflichtungen sind in vergleichbarer Höhe wie im Vorjahr TEUR 391 zurückgestellt. Die im Vorjahr gebildete Rückstellung für Fördermittel für den Schülerverkehr gemäß § 45a PBefG konnte infolge der Anerkennung der mittleren Reiseweite in Höhe von TEUR 1.072 aufgelöst werden.

Die Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs und der Investitionen erfolgt über die Gesellschafterin und andere kommunale Darlehensgeber, die ihre Liquiditätsüberschüsse bei der INVG anlegen. Die Kreditmittelinanspruchnahme lag stichtagsbezogen mit TEUR 20.960 um TEUR 198 über dem Vorjahreswert.

Die übrigen Verbindlichkeiten (einschließlich Rechnungsabgrenzung) sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.382 auf TEUR 2.502 angewachsen. Sie betreffen im Wesentlichen Lieferungen und Leistungen; ihr Anstieg beruht vor allem auf niedrigeren unterjährig abgeschlagszahlungen an die Verkehrsunternehmen.

3. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres bis zur Lageberichterstattung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- oder Finanzlage der Gesellschaft haben, haben sich nicht ereignet.

4. Chancen und Risiken

Neben den reinen Fahrscheineinnahmen, die mitunter auch Witterungseinflüssen unterliegen, wird das Ergebnis der INVG auf der Erlösseite auch weiterhin in besonders starkem Maße von der Gewährung staatlicher Fördermittel (Ausgleichsleistungen im Ausbildungsverkehr, Ausgleichsleistungen für Schwerbehinderte, ÖPNV-Zuweisung) beeinflusst. Da die genauen Anpassungen bzw. die Gestaltung und Weiterentwicklung der Fördersätze nicht vorhersehbar sind, kann die Höhe der Fördermittel nur auf Basis von Erwartungen und wahrscheinlichen Änderungen angesetzt werden. Die tatsächliche Höhe der erhaltenen Fördermittel kann daher erheblich vom Plan abweichen.

Auf der Kostenseite hat die Entwicklung der Kilometerpreise in Abhängigkeit von Treibstoffkosten und Tarifabschlüssen beim Fahrpersonal maßgeblichen Einfluss auf das Ergebnis der INVG. In diesem Zusammenhang sind für mehrere Verkehrsunternehmen entsprechend der Vereinbarungen in den Betreiberverträgen die noch ausstehenden Kostensätze 2014 bzw. 2015 vom Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband neu festzustellen bzw. gutachterlich zu bestätigen.

Das Zinsänderungsrisiko wird aufgrund des aktuellen Marktzinses als gering eingeschätzt.

Auf Basis der gegenwärtigen Risikobewertung bestehen derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken.

5. Prognosebericht

Die Planung sieht für das Geschäftsjahr 2015/2016 nicht erlösgedeckte Kosten von Mio. EUR 13,2 vor.

Im Vergleich zu dem um die begünstigenden Sondererträge (Mio. EUR 0,9) bereinigten Wert von Mio. EUR 12,3 des Geschäftsjahres 2014/2015 liegt ein Anstieg um Mio. EUR 0,9 vor. Zusatzkosten werden sich aus kleineren Fahrplanverbesserungsmaßnahmen sowie dem Aufbau eines kamera-basierten Sicherheitssystems zum Schutz der Fahrgäste und Infrastruktur an besonders kritischen Orten in Höhe von rund Mio. EUR 0,15 ergeben. Daneben können die inflationsbedingt steigenden Kosten nicht vollständig über die Fahrpreise weitergereicht werden. Der Anteil der nicht erlösgedeckten Kosten kann jedoch auf rund 37 % der Gesamtkosten begrenzt werden. Die INVG plant in 2015/2016 in die Infrastruktur rund Mio. EUR 1,6 (inkl. nicht verbrauchte Mittel aus 2014/2015) zu investieren.

Ingolstadt, den 23. November 2015

Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung, INVG



Dr. Robert Frank
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung, INVG, Ingolstadt

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung, INVG, Ingolstadt, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2014 bis 30. September 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

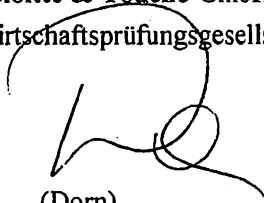
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung entsprechend § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung, INVG, Ingolstadt, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 23. November 2015

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Dorn)

Wirtschaftsprüfer



(Sommer)

Wirtschaftsprüfer